

Medienkonferenz Untersuchungsbericht zum Fall Hefenhofen

Referat von Regierungsrat Walter Schönholzer

(Es gilt das gesprochene Wort)

Ich bin dankbar, dass mit dem heute präsentierten Bericht die ganze Dimension dieses langjährigen und in jeder Hinsicht aussergewöhnlichen Falles sachlich beleuchtet auf den Tisch kommt. Die unabhängige Untersuchungskommission unter der Leitung von lic. iur. Hanspeter Uster hat eine umfassende, aufwendige und sorgfältige Arbeit geleistet.

Die Vorwürfe und die mediale Kampagne insbesondere gegen den Leiter des Veterinäramtes und meine Person waren äusserst belastend und haben Spuren hinterlassen.

Ich danke ganz besonders jener Frau, welche die Bilder auf dem Hof gemacht, Anzeige erstattet und die Fotos den Behörden übergeben hat. Nachdem die Staatsanwaltschaft die Bilder als echt und authentisch erklärt hat, war endlich eine solide Basis für eine komplette Hofräumung gegeben.

Ich danke der Polizei, der Armee und allen anderen Personen und Organisationen, welche zur sicheren und unfallfreien Räumung beigetragen haben.

Und ich danke auch ganz besonders meiner Familie, meinen Freunden und den engsten Mitarbeitern für Ihre grosse Unterstützung.

Nun ist es Zeit, vorwärts zu blicken.

- Wir sind gespannt, wie die Gerichte die vielen laufenden Verfahren beurteilen werden.
- Wir haben weitere laufende Fälle überprüft, einer neuen juristischen Würdigung unterzogen und die nötigen Entscheide getroffen. Tierhalteverbote sind umgesetzt und die betroffenen Tiere werden heute von berechtigten Personen gehalten.

2/2

- Wir haben das Veterinäramt mit tierärztlichen Fachpersonen personell verstärkt und die altersbedingten Austritte ersetzt.
- Wir haben im laufenden Jahr eine befristete Juristenstelle von 20% und im Budget 2019 eine Feststelle von 50% geschaffen. Die Aufgabe dieser Stelle ist einerseits, die Spezialfälle zu begleiten, und andererseits, die Standardprozesse so zu verbessern, damit formelle Fehler bei den teilweise äusserst komplexen Verfahren vermieden werden können. Rückblickend war es ein Fehler, das Veterinäramt ohne eigenen Juristen arbeiten zu lassen.
- Wir haben das Veterinäramt einer organisatorischen Analyse unterzogen und werden die Erkenntnisse nun mit den Empfehlungen aus dem Untersuchungsbericht abgleichen respektive ergänzen. Einige Massnahmen wurden bereits umgesetzt. So werden bei komplexen und insbesondere departementsübergreifenden Fällen individuell zusammengesetzte Begleitgruppen gebildet, das Veterinäramt mit einer eigenen juristischen Fachstelle begleitet, die Verfahren standardisiert und dokumentiert, bei Problemfällen ein Monitoring eingeführt und die kantonale Medienstelle frühzeitig einbezogen.
- Wir haben ein grosses Interesse daran, die Erkenntnisse dieses Berichtes mit anderen Kantonen und dem Bund zu teilen. Der Vollzug der Tierschutzgesetzgebung ist eine komplexe und emotionale Angelegenheit und nicht nur im Kanton Thurgau eine Herausforderung. Es ist daher wichtig, dass der Vollzug der Tierschutzgesetzgebung in der Schweiz von unseren Erfahrungen profitieren kann. Ich werde daher die Ergebnisse des Untersuchungsberichts auch mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) analysieren.

Ich werde mich vehement dafür einsetzen, dass dieses hier geschehene Tierleid, ausgelöst durch einen renitenten, gewaltbereiten und zusehends überforderten Tierhalter, sich nicht wiederholen wird.